

Aufbruch

SOL-Kalender
2024

Das Kalenderteam

Konfessionell orientierte, spirituell und ganz anders engagiert orientierte Menschen – wer den SOL-Kalender seit Jahren kennt und schätzt, hat inzwischen wohl ein Bild von dieser Gruppe. In großer Wertschätzung öffnen wir uns füreinander und besprechen die teils gegensätzlichen Texte aus sehr verschiedenen Quellen. Und mutig vertrauen wir darauf, dass wieder ein guter Kalender entstehen wird.

Am Ende meinen wir jedes Mal erleichtert, dass der diesjährige der schönste und beste von allen geworden ist. Und die Erleichterung über das Gelingen gibt genug Rückenwind, gleich wieder zu beginnen. Ein fertiger Kalender ist der Startschuss für den nächsten. Und die vielen freundlichen Kommentare bestätigen uns auch darin, dass der SOL-Kalender wichtig ist.

Freude am gemeinsamen Tun, Freude über das Ergebnis. Wir hoffen, die Leser*innen auch zu erfreuen.

Euer Kalenderteam

Hast du auch Lust dich am Kalender zu beteiligen (im Team oder durch das Zusenden von Zitaten und/oder Bildern), dann melde dich am besten per Mail (sol@nachhaltig.at) bei uns!



Kalenderteam des Kalenders 2024

Editorial

Alles Krise, oder was? Wir leben in einer wilden Mischung aus Wohlstand und Teuerung, Pressefreiheit und Populismus, Gemütlichkeit und Zukunftsangst, während die Folgen des Ukrainekrieges den Kampf gegen die Klimakatastrophe in den Hintergrund drängen. Während junge Menschen sich in ihrer Verzweiflung auf Autobahnen kleben.

Was wird die Zukunft bringen? Wie gestalte ich sie mit? Ist das Prinzip Hoffnung noch zeitgemäß?

Dieser Kalender tritt an, die Lähmung des Ausgeliefertseins an eine ungewisse Situation zu durchdringen.

Er ermutigt, sich Visionen zu erlauben, und beleuchtet zuversichtlich unsere Grundbedürfnisse, um schließlich mit dem Ausblick auf Chancen den Kreis zu schließen.

Krisen haben das Potential der Veränderung. Entscheidend ist, aus der Erstarrung ins kreative Handeln zu kommen, immer wieder den Aufbruch zu wagen.

Die Zukunft gehört der Jugend. Der SOL-Kalender bietet jungen Initiativen und anderen eine Plattform, sich zu präsentieren. Zu finden jeweils rechts auf jedem Monatsblatt.

*Alles Liebe für das neue Jahr und
mit dem SOL-Kalender 2024!*

Frau Morgen und Herr Anderswo fordern Veränderung!



Denn auch **morgen** soll unsere Erde schön und lebenswert sein.

Und auch **anderswo** sollen Menschen in Würde und Zufriedenheit leben können.

Dafür setzen wir uns **hier und heute** ein.

Wir wollen Veränderung.

Die Art, wie du lebst, verändert die Welt. Dazu gehören auch politische Forderungen nach einem gesellschaftlichen Wandel.

Zufrieden und genussvoll leben, und das mit gutem Gewissen? Das geht. Politisch wirksam werden für eine bessere Welt? Auch das geht. SOL hilft dir bei dabei – siehe rechte Spalte.

SOL ist nicht allein.

Viele Initiativen setzen sich für eine bessere Welt ein. Es ist eine wichtige Aufgabe von SOL, sie dabei zu unterstützen:

- Wir stellen einige davon in diesem Kalender vor!
- Wir haben das Netzwerk „1zu1“ mit über 100 Initiativen aus dem Entwicklungsbereich aufgebaut.
- Wir unterstützen kleine Initiativen aus dem öko-sozialen Bereich durch Kooperationen, zum Beispiel gemeinsame Auftritte bei der Freiwilligenmesse und durch all unsere Informationskanäle (Magazin, Newsletter Interviews in der Radiosendung von SOL [SOL on Air], Facebook etc.)

Dafür braucht SOL deine Spende.

Jede Spende hilft uns, unseren gemeinsamen Weg weiter für andere zu ebnen und zu gehen. Denn auch wenn viel ehrenamtlich geschieht, sind doch Druckkosten, Porto, Miete, Personalkosten unserer Teilzeitkräfte etc. zu bezahlen.

Wer etwas einzahlt (egal, wie viel: Wir glauben an das Prinzip „Selbsteinschätzung“), bekommt 1 Jahr lang das SOL-Magazin. www.nachhaltig.at/spende

Danke!



AufBRUCH alter Verhaltensmuster und AUFbruch zu Solidarität, Ökologie und einem nachhaltigen Lebensstil – das ist SOL!

Der Verein SOL (Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil) setzt sich seit der Gründung 1979 für Nachhaltigkeit und globale Solidarität ein:



- Unser **persönlicher Lebensstil** hat Auswirkungen auf die Umwelt und auf die Lebensbedingungen aller Menschen. SOL ist eine Gemeinschaft ähnlich denkender Menschen, die sich gegenseitig auf dem Weg zu einem ökologischen und solidarischen Lebensstil informieren und motivieren.
- Die **gesellschaftlichen Rahmenbedingungen** müssen sich massiv ändern – etwa für Klimaschutz und ein gerechteres Wirtschaftssystem. Wir beteiligen uns an zivilgesellschaftlichen Forderungen an Politik und Wirtschaft.

Wir zeigen Alternativen auf, weil wir ein gutes Leben für ALLE wollen; hier und anderswo; heute und morgen. Für den notwendigen Wandel brauchen wir vielfältige Ansätze!

Gemeinsam in unseren Regionalgruppen, durch das SOL-Magazin, unseren Lehrgang „Ich habe genug“, die Radiosendungen „SOL on Air“ und auch durch diesen Kalender leisten wir einen aktiven Beitrag dazu.

Der Kalender entsteht jedes Jahr im intensiven gemeinsamen Tun von Menschen aus unterschiedlichen Religionsgemeinschaften und aktiven SOLis und ist somit ein gelebtes Beispiel für aktive Friedensarbeit.

Du interessierst dich für SOL? Du erreichst uns unter sol@nachhaltig.at sowie Mo., Di. und Do. 10 bis 13 Uhr unter 0680/208 76 51. www.nachhaltig.at

In der Mitte dieses Kalenders findest du ein Plakat: Vielleicht kannst du es irgendwo gut sichtbar aufhängen? 2024 finden einige wichtige Wahlen statt. Hier kann es einzeln bestellt werden: www.nachhaltig.at/wahlplakat



Einige aktive SOLis



Jänner | 2024

Casa Giotto, Vespignano, Klaus Schuster

VISION

Gehen wir singend voran! Mögen unsere Kämpfe und unsere Sorgen um diesen Planeten uns nicht die Freude und die Hoffnung nehmen. (Papst Franziskus, * 1936 in Buenos Aires, Laudato Si' 244)

Was du heute denkst, wirst du morgen sein.

(Buddha, * ca. 500 v. u. Z. in Nordindien, Religionsgründer)

Einmal im Leben zur rechten Zeit sollte man an Unmögliches geglaubt haben.

(Christa Wolf, * 1929 im heutigen Polen, Autorin)

Heutzutage ist kaum etwas realistischer als Utopien. (Thornton Wilder, * 1897 Wisconsin, Dichter)

Alles, was an Großem in der Welt geschah, vollzog sich zuerst in der Fantasie des Menschen.

(Astrid Lindgren, * 1907 in Schweden, Autorin)

Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen, die sich über die Dinge ziehen.

Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen, aber versuchen will ich ihn.

(Rainer Maria Rilke, * 1875 in Prag, Lyriker)

Dieser Morgenwind ist vertraut mit dem Geheimnis, überlasse dich nicht dem Schlaf, es ist die Zeit der Anrufung; die Menschen geh'n seit Anbeginn über die Schwelle, an der zwei Welten sich berühren: Die Tür ist nicht geschlossen, sie ist offen.

(Dschalāl ad-Dīn Rumi, * 1207 in Balch, heute Afghanistan, persischer Sufi-Mystiker)

Es tut so gut, einmal bewusst das Schweigen zu suchen. Ich höre dann in mich hinein – und höre mich.

Es tut so gut, einmal bewusst die Stille zu suchen. Ich höre dann Stimmen – und höre meinen Nächsten.

Es tut so gut, einmal bewusst die Einsamkeit zu suchen. Ich höre dann die Natur – und höre Gott.

Es tut so gut, einmal bewusst dies alles bewusst zu suchen.

(Sylke-Maria Pohl, * 1947 in Hamburg, Aphoristikerin)

**Bestärke junge Menschen unabhängig von
ihrem Geschlecht darin, ihre Fähigkeiten
wertzuschätzen und ihre Gefühle
zum Ausdruck zu bringen.**

FRAUENHETZ

... ist ein autonomes Bildungszentrum von und für Frauen. Sie wurde 1991 gegründet. Die Frauenhetz ist als Verein organisiert mit dem Zweck, feministische Bildung, Kultur und Politik sowie feministische Forschung und Beratungs-Arbeit zu fördern und selbsttätig zu entwickeln.

Dadurch wird Austausch zwischen Frauen gefördert und gestärkt. Seit ihrem Anbeginn im Jahr 1991 hat sich die Frauenhetz als Feministische Bildungseinrichtung etabliert.

www.frauenhetz.jetzt

Feiertage

1.Neujahr – Maria Gottesmutter (christl.)
6.Dreikönigstag – Erscheinung des Herrn (christl.)
25.Tu Bischwat (jüd.)

mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi
†	2	3	4	5	†	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	🕯	26	27	28	29	30	31



Februar | 2024

2.

Himmelskletterer am Rauschberg (Bayern), Klaus Schuster

ZUVERSICHT

Ich habe beschlossen, glücklich zu sein, weil es besser für die Gesundheit ist.
(Voltaire, * 1694 in Paris, Philosoph)

Auch nach einer schlechten Ernte muss man säen. (Lucius Seneca, * 1 n. u. Z. in Cordoba, Philosoph)

Unser Schicksal hängt nicht von den Sternen ab, sondern von unserem Handeln.
(William Shakespeare, * 1564 in Stratford, Dramatiker)

Jede gerechte Tat ist mit einer Kraft versehen, die den Staub über den Himmel der Himmel emporheben kann. (Bahá'í-Schriften)

Ohne Wenn und Aber bekenne ich mich zur Zuversicht im Denken und Handeln – wohl wissend, dass einem dabei Irrtümer und Widersprüche nicht erspart bleiben.
(Willy Brandt, * 1913 in Lübeck, Politiker)

Es gibt kein Recht auf Gehorsam. (Hanna Arendt, * 1906 bei Hannover, Philosophin)

Mut heißt nicht, keine Angst zu haben.
(Sarah Lesch, * 1986 in Altenburg, Thüringen, Liedermacherin)

Selbst denken ist der höchste Mut. Wer wagt, selbst zu denken, der wird auch selbst handeln.
(Bettina von Arnim, * 1785, Schriftstellerin)

Ohne Zweifel kann eine kleine Gruppe bedachsamer, engagierter Bürger die Welt verändern; tatsächlich haben nur solche das jemals geschafft.
(Margaret Mead, * 1901 in Philadelphia, Ethnologin)

Mit jedem Menschen ist etwas Neues in die Welt gesetzt, was es noch nicht gegeben hat, etwas Erstes und Einziges. (Martin Buber, * 1878 in Wien, Religionsphilosoph)

Mut ist, das Lied des Lebens zu singen. (Nadja Gosch, * 2006, Schülerin)

Mögen hätt' ich schon wollen, aber dürfen hab ich mich nicht getraut.
(Karl Valentin, * 1882 in München, Komiker)

„Wir haben eine Welt zu gewinnen, denn wenn wir weitermachen wie bisher, haben wir sie schon verloren.“

Lena Schilling von



Der Wiener Jugendrat

... ist eine unabhängige Jugendorganisation, die sich gegen soziale Ungerechtigkeit und für mehr Mitbestimmung von jungen Menschen einsetzt. Viel zu oft wird über die Zukunft der Jugend bestimmt, ohne sie mit einzubeziehen. Besonders die Forderungen und Wünsche von Schüler*innen werden oft nicht beachtet, da viele noch nicht wählen dürfen und die meisten Jugendorganisationen sich auf Student*innen fokussieren. Das will der Jugendrat ändern!

www.derjugendrat.at

Feiertage

- 10. Losar – Buddh. Neujahr (tibet.Trad.)
- 14. Aschermittwoch (christl.)
- 15. Rinzaï Ki – Nehan E – Buddhas Eingang ins Nirvana (Zen-Trad.)
- 24. Magha Puja (buddh. Theravada Tradition)

do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do
1	2	3	4	5	6	7	8	9		11	12	13	†		16	17	18	19	20	21	22	23		25	26	27	28	29



März 2024

Klimademo Mai 2019 in Wien, Klaus Schuster

SOLIDARITÄT

Wir haben nicht das Recht auf schrankenlosen Gebrauch und Verbrauch, sondern die Pflicht und Verantwortung für die Welt und die Menschen von morgen. (Sozialhirtenbrief der Öst. Bischöfe 1990)

Nur wer sich in Genügsamkeit genügt, hat stets genug.
(Laotse, * 480 v. u. Z. in China, Begründer des Taoismus)

Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker. (Ernesto Cardenal, * 1925 in Nicaragua, Befreiungstheologe)

Freiheit und Gerechtigkeit bestehen darin, den anderen zurückzugeben, was ihnen gehört.
(Olympe de Gouges, * 1748 in Montauban, 1793 unter Robespierre hingerichtet, Frauenrechtlerin)

Die Natur schrumpft, wenn das Kapital wächst. Das Wachstum des Marktes kann nicht genau die Krise lösen, die es verursacht. (Vandana Shiva, * 1952 in Indien, Nachhaltigkeitsaktivistin)

Ihr seid besessen von der Gier nach mehr und mehr, bis ihr in eure Gräber niedergeht. Nein, beizeiten werdet ihr verstehen! Und noch einmal: Nein, beizeiten werdet ihr verstehen! (Koran, 102:1-4)

Niemand kann zwei Herren dienen. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Reichtum.
(Jesus, * ca. 5 v. u. Z. in Bethlehem, Matth. 6,24)

In einer Wirtschaft des Schenkens gilt: Je mehr du gibst, desto reicher bist du.
(Charles Eisenstein, * 1967 in den USA, Autor)

Bei allem, was man tut, das Ende zu bedenken, das ist Nachhaltigkeit.
(Albert Einstein, * 1879 in Ulm, Physiker)

Alles wirkliche Leben ist Begegnung. (Martin Buber, * 1878 in Wien, Religionsphilosoph)

**Schau nicht weg,
wenn du Ungerechtigkeiten siehst!**

OMAS GEGEN RECHTS

... ist eine zivilgesellschaftliche überparteiliche Initiative, die sich in den politischen Diskurs einmischen will. Mit augenfälliger Symbolik erheben ältere Frauen, sogenannte Omas, ihre Stimme zu den gefährlichen Problemen und Fragestellungen der heutigen Zeit. Es geht um die Erhaltung der parlamentarischen Demokratie in einem gemeinsamen Europa, um den Einsatz für die gleichen Rechte aller in Österreich lebenden Frauen, Männer und Kinder.

www.omasgegenrechts.at

Feiertage

1.Beginn Fastenmonat (Bahá'í)
10.Ramadan - Anfang des Fastenmonats (islam.)
19.Ende Fastenmonat (Bahá'í)
21.Naw-Rúz – Neujahr (Bahá'í)
24.Purim (jüd.)
24.Palmsonntag (christl.)
28.Gründonnerstag (christl.)
29.Karfreitag (christl.)
30.Karsamstag (christl.)
31.Ostersonntag (christl.)

fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so
☼	2	3	4	5	6	7	8	9	☾	11	12	13	14	15	16	17	18	☼	20	☼	22	23	☼†	25	26	27	†	†	†	†



April | 2024

Wadi Rum (Jordanien), Klaus Schuster

NEULAND

Schulwechsel:

Was, wenn ich niemanden kenne?

Was, wenn mich keiner mag?

Was, wenn ich nicht in die Gemeinschaft aufgenommen werde?

Was, wenn ich immer allein sein werde?

Ich bin mutig und werde es trotzdem versuchen! (Leni Aldrian, * 2007, Schülerin)

Der Ursprung aller Konflikte zwischen mir und meinen Mitmenschen ist, dass ich nicht sage, was ich meine, und dass ich nicht tue, was ich sage.

(Martin Buber, * 1878 in Wien, Religionsphilosoph)

Wenn wirkliches Neuland betreten wird, kann es vorkommen, dass nicht nur neue Inhalte aufzunehmen sind, sondern dass auch die Struktur des Denkens sich ändern muss, wenn man das Neue verstehen will. (Werner Heisenberg, * 1901 in Würzburg, Physiker)

Es ist an der Zeit, mehr zu verstehen, damit wir uns weniger fürchten.

(Marie Curie, * 1867 in Warschau, Physikerin)

Unpolitisch sein heißt politisch sein, ohne es zu merken.

(Rosa Luxemburg, * 1871 in Polen, Politikerin)

Ich weiß, dass du müde bist, aber komm, das ist der Weg.

(Dschalal ad-Din Rumi, * 1207 in Balch, heute Afghanistan, persischer Sufi-Mystiker)

„Fang an“, sagt der Meister, „dann wirst du lernen!“

„Ich weiß noch nicht genug“, antwortet der Schüler.

„Dann warte“, sagt der Meister.

„Wie lange?“, fragt der Schüler.

„Bis du anfängst“, sagt der Meister. (China)

„Viel wichtiger als Sach- und Geldspenden ist, dass man darüber redet. Dass man die Menschen, die man hier versucht, politisch zu entmenslichen, wieder vermenschlicht.“

Petar Rosandic (Kid Pex) von

SOS-BALKANROUTE

... ist eine humanitäre Initiative für ein menschenwürdiges Leben von geflüchteten Menschen. Neben dem Sammeln von Sach- und Geldspenden für Menschen, die an den EU-Außengrenzen festsitzen, setzt sich SOS-Balkanroute sehr stark für eine Veränderung in der Politik und im öffentlichen Diskurs ein.

www.facebook.com/SOSBalkanroute

Feiertage

1.Ostermontag (christl.)
3.Jom Ha Shoah (jüd.)
8.Hana Matsuri Butsu Tanjo E - Geburtstag Buddhas (Zen-Trad.)
10.Fastenbrechenfest Īd al-fitr (islam.)
13.Neujahr (buddh. Thervada-Trad.)
20.1. Ridván-Fest - Verkündigung Bahá'u'lláhs (Bahá'í)
23. - 30.Pessach (jüd.)
28.9. Ridván-Fest - Verkündigung Bahá'u'lláhs (Bahá'í)

mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di
†	2	☪	4	5	6	7	☪	9	☾	11	12	☪	14	15	16	17	18	19	☼	21	22	☪	☪	☪	☪	☪	☪	☪	☪



Mai|2024

Fetthennenbläuling in der Raabklamm (Steiermark), Klaus Schuster

SCHÖNHEIT

Ich war nicht wirklich nackt. Ich hatte nur keine Kleider an.
(Josephine Baker, * 1906 in St. Louis, Tänzerin)

„Der hat ja gar nichts an!“ (Des Kaisers neue Kleider von Hans Christian Andersen, * 1805 in Odense)

Niemand soll die Falten auf meiner Stirn wegzaubern, die ich durch die Verwunderung angesichts der Schönheit des Lebens bekommen habe; oder die Falten um meinen Mund herum, die zeigen, wie viel ich gelacht und geküsst habe; und auch nicht die Tränensäcke, denn sie erinnern daran, wie viel ich geweint habe. Das sind meine Falten, und sie sind schön.
(Meryl Streep, * 1949 in New Jersey, US-amerikanische Schauspielerin)








Seht euch die Blumen an: Sie wachsen, ohne zu arbeiten und ohne sich Kleider zu machen. Ich sage euch: Nicht einmal Salomo in all seiner Herrlichkeit war so schön gekleidet wie eine von ihnen.
(Jesus, * ca. 5 v. u. Z. in Bethlehem, Lukas 12,27)

Willst du wissen, was Schönheit ist, so gehe hinaus in die Natur.
(Albrecht Dürer, * 1471 in Nürnberg, Maler)

Was einer wirklich besitzt, ist das, was in ihm steckt. Was um ihn herum ist, sollte nicht von Bedeutung sein. (Oscar Wilde, * 1854 in Dublin, Schriftsteller)

Es ist, als ob jeder Baum auf dem Lande zu mir spräche: Heilig, heilig!
(Ludwig van Beethoven, * 1770 in Bonn, Komponist)

Oh, Kinder Adams! Fürwahr, WIR haben euch von droben das Wissen der Herstellung der Gewänder erteilt, um eure Blöße zu bedecken, und als eine Sache der Schönheit; aber das Gewand der gottbewussten Rechtschaffenheit ist am allerbesten. (Koran, 7:26)

mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	
	2	3	4	5	6	7	8		10	11	12	13	14	15	16	17	18			21	22			24	25	26	27				31

Lege eine Blühwiese oder ein Blühkisterl für die
Insektenvielfalt an!

NATURSCHUTZBUND

Der Naturschutzbund Österreich setzt sich seit über 100 Jahren für eine dauerhafte Sicherung der Natur als Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen ein. Viele Naturjuwelen sind durch den beharrlichen Einsatz seiner ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen erhalten geblieben.

www.naturschutzbund.at

Feiertage

- 1. 12. Ridván-Fest - Verkündigung Bahá'u'lláhs (Bahá'í)
- 9. Christi Himmelfahrt (christl.)
- 19. Pfingsten (christl.)
- 20. Pfingstmontag (christl.)
- 23. Vesakh - Geburt, Erleuchtung und Tod Buddhas (buddh. Theravada Tradition)
- 23. Verkündigung des Báb (Bahá'í)
- 28. Hinscheiden Bahá'u'lláhs (Bahá'í)
- 29. Jom Jeruschalaim (jüd.)
- 30. Fronleichnam (christl.)



Juni|2024

Stare nisten in Flugzeugwrack, Premstetten bei Graz, Klaus Schuster

MOBILITÄT

Du bist selbst der Stau, der dir stinkt. (Verein SOL)

Wir haben die Erde nicht von unseren Vorfahren geerbt. Wir haben sie von unseren Kindern geliehen.
(Julius Nyerere, * 1922 in Butiama, Präsident von Tansania)

Verbringe nicht die Zeit mit dem Suchen des Hindernisses, vielleicht ist keines da.
(Franz Kafka, * 1883 in Prag, Schriftsteller)

Es gibt bei allem drei Seiten: eine, die du siehst, eine, die ich sehe, und eine, die wir beide nicht sehen. (Chinesisches Sprichwort)

Wer sich nicht bewegt, spürt seine Fesseln nicht. (Rosa Luxemburg, * 1871 in Polen, Politikerin)

Im Hafen ist ein Schiff sicher, aber dafür ist es nicht gebaut.
(Lucius Seneca, * 1 n. u. Z. in Cordoba, Philosoph)

Reisen ist tödlich für Vorurteile. (Mark Twain, * 1835 in Missouri, Schriftsteller)

Erst eine gemächliche Reise ist eine Reise. (Afrikanisches Sprichwort)

Es gehört oft mehr Mut dazu, seine Meinung zu ändern, als ihr treu zu bleiben.
(Friedrich Hebbel, * 1813 in Schleswig-Holstein, Lyriker)

Man muss Menschen schützen, nicht Grenzen.
(Giusi Nicolini, * 1961, ehemalige Bürgermeisterin von Lampedusa)

Ist die Geschichte von Abrahams geehrten Gästen nicht zu dir gekommen? Als sie bei ihm eintraten und sprachen: „Frieden!“ sagte er: „Frieden, unbekannte Leute.“ Und er ging unauffällig zu seinen Angehörigen und brachte ein gemästetes Kalb. Und er setzte es ihnen vor. Er sagte: „Wollt ihr nicht essen?“ (Koran, 51:24-27)

„Die Mobilitätswende ist nicht nur ein zwingend notwendiger Schritt, um die Klimakatastrophe einzudämmen, sondern auch eine große Chance für uns als Gesellschaft. Jetzt haben wir die Möglichkeit, durch einen sozial gerechten Umbau nachhaltige Mobilität für alle möglich zu machen.“

Billy von

SYSTEM CHANGE, NOT CLIMATE CHANGE




... ist ein Slogan, der von der internationalen Klimabewegung genutzt wird. Wenn du dich mit den Inhalten identifizieren kannst, bist du schon Teil dieser Bewegung. Das ist aber auch der Name der österreichischen Klima-Bewegung, die sich mit Aktionen im öffentlichen Raum und Bewusstseinsbildung für eine sozial-ökologische Transformation einsetzt.

www.systemchange-not-climatechange.at

Feiertage

12. - 13. Schawuoth (jüd.)

16. Opferfest 'Īdu l-Adha (islam.)

sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			14	15		17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



Vineria
Delicatessen
Wine
Restaurant

Vineria
Delicatessen

Wine Restaurant

ΟΔΟΣ
ΑΝΤΩΝΗ ΜΑΛΜΟΥ
ΑΠΟ 40 → 36

ΟΔΟΣ
ΑΝΤΩΝΗ ΜΑΛΜΟΥ
ΑΝΤΩΝΙ ΜΑΛΜΟΥ
ΛΟΓΙΟΣ ΦΙΛΟΤΕΧΝΟΣ
ΑΠΟ 7 → 15

Juli|2024

In Chania (Kreta), Klaus Schuster

LEBENSQUALITÄT

Gut statt viel! (Verein SOL)

Potenziale zu entfalten, heißt nichts weniger, als gemeinsam über sich hinauszuwachsen.
(Gerald Hüther, * 1951 in Thüringen, Neurobiologe)

Süchte blockieren etwas Besseres. (Ute Lauterbach, * 1955 in Rüdesheim, Autorin)

Der Verzicht nimmt nicht. Der Verzicht gibt. Er gibt die unerschöpfliche Kraft des Einfachen.
(Martin Heidegger, * 1889 in Meßkirch, Philosoph)

Man darf niemandem seine Verantwortung abnehmen, aber man soll jedem helfen, seine Verantwortung zu tragen. (Heinrich Wolfgang Seidl, * 1876 in Berlin, Autor)

Begnügt euch nicht damit, durch Worte Freundschaft zu zeigen, lasst eure Herzen in liebevoller Freundlichkeit für alle erglücken, die eure Wege kreuzen. (Aus den Bahá'í-Schriften)

Ich habe dir heute ein paar Blumen nicht gepflückt, um dir ihr Leben zu schenken.
(Christian Morgenstern, * 1871 in München, Schriftsteller)

Ja, ich glaube wirklich, dass dies eines der größten Geheimnisse ist, wahren inneren Frieden zu finden – ein gutes Wertgefühl. Und ich glaube auch, wir könnten fünfzig Prozent aller Sorgen sofort abbauen, wenn wir eine Art privater Goldwährung für uns einführen – einen Maßstab, was die Dinge, gemessen an unserer Lebensqualität, wert sind. (Dale Carnegie, * 1888 in USA, Psychologe)

Ich ehre den Platz in dir, in dem das gesamte Universum wohnt. Ich ehre den Platz des Lichts, der Liebe, der Wahrheit, des Friedens und der Weisheit in dir. Ich ehre den Platz in dir, wo, wenn du dort bist und auch ich dort bin, wir beide eins sind. (Mahatma Gandhi, * 1869 in Indien, Asket und Pazifist)

Zeig auch du, dass du genug hast, und vernetze dich dazu mit anderen! Unterschreibe die „Ich habe genug“-Kampagne und nimm am Lehrgang teil!


ICH HABE GENUG

Suffiziente Lebensstile, Wirtschaft im Einklang mit den planetaren Grenzen, Politik, die es allen Menschen ermöglicht, genug zu haben und dabei ein genussvolles Leben zu führen – das steht im Zentrum der „Ich habe genug“-Kampagne von SOL. Denn die Erde hat nicht genug Ressourcen für unseren derzeitigen Lebensstil. Daher brauchen wir einen gesellschaftlichen Wandel. Und dabei geht es nicht nur darum, „besser“ und „anders“, sondern auch „weniger“ zu produzieren und zu konsumieren.

www.nachhaltig.at/genug

Feiertage

- 6.Geburtstag des Dalai Lama (Buddh.)
- 8.Hidschratag - islamisches Neujahr - 1446 n.H. (islam.)
- 9.Märtyrertod des Báb (Bahá'í)
- 17.Ashura (islam.)
- 20.Asalha Puja: Buddhas erste Lehrrede (buddh. Theravada Trad., Sri Lanka)

mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi
1	2	3	4	5		7			10	11	12	13	14	15	16		18	19		21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



August|2024

French Quarter in New Orleans, Klaus Schuster

WOHLSTAND

Wir müssen uns stärker bewusst machen, dass wir eine einzige Menschheitsfamilie sind. Es gibt keine politischen oder sozialen Grenzen und Barrieren, die uns erlauben, uns zu isolieren, und aus ebendiesem Grund auch keinen Raum für die Globalisierung der Gleichgültigkeit.
(Papst Franziskus, * 1936 in Buenos Aires, Laudato Si' 52)

Ein Mensch fühlt oft sich wie verwandelt, sobald man menschlich ihn behandelt.
(Eugen Roth, * 1895 in München, Lyriker)

Gemeinsam ist zu tragen, was im Grunde alle (Menschen) betrifft.
(Horst-Eberhard Richter, * 1923 in Berlin, Psychoanalytiker)

Solidarität ist die bewusste Bereitschaft, durch Selbstbeschränkung die Freiheit aller zu mehren.
(Willy Brandt, * 1913 in Lübeck, Politiker)

Die Liebe ist die wunderbarste, die größte aller Lebenskräfte. Die Liebe gibt dem Leblosen das Leben. Die Liebe gibt dem Hoffnungslosen Hoffnung und macht leidgeprüfte Herzen froh. In der Welt des Seins gibt es wahrlich keine größere Macht als die der Liebe.
(Abdu'l-Bahá, * 1844 in Teheran)

Ich habe große Sehnsucht nach dieser ganz besonderen Art von Welt, in der man arbeiten und atmen und sich manchmal wie verrückt freuen kann. (Anna Seghers, * 1900 in Berlin, Autorin)

alles
es ist alles zum letzten mal,
wenn wir das einsehen würden,
ginge uns die liebe auf.
(Ilse Aichinger, * 1921 in Wien, Schriftstellerin)

*„Wir sind Teil des Problems,
können aber auch Teil der Lösung sein“*

Slogan von



PROTECT OUR WINTERS

Winter und Österreich gehören einfach zusammen wie Sonne und Mond! Unsere liebsten Orte in der Natur vor den Auswirkungen des Klimawandels zu schützen, ist für uns selbstverständlich. Durch die immer extremeren Wetterereignisse werden Muren, Lawinen und auch Waldbrände zu einer immer größer werden Gefahr. Unser Ziel ist es dabei, durch positive Kommunikation und Sensibilisierung sowie durch das Einbringen von gesellschaftspolitischen Anliegen das Engagement der Outdoor-Gemeinschaft für den Klimaschutz zu stärken.

www.protectourwinters.at

Feiertage

13.Tisch B'Aw - Zerstörung des 2.Tempels (jüd.)
15.Mariä Himmelfahrt (christl.)

do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		14		16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



September|2024

Naschmarkt in Wien, Klaus Schuster

NAHRUNG

Solange die Erde besteht, werden nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (Bibel, 1. Mose 8,22)

Tu deinem Leib des Öfteren etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen. (Teresa von Ávila, * 1515 in Ávila, katholische Mystikerin)

Es ist nicht wichtig, was Sie zwischen Weihnachten und Dreikönig essen, sondern was Sie zwischen Dreikönig und Weihnachten essen. (Bernhard Ludwig, * 1948 in Steyr, Psychotherapeut)

Bewahre die Blume, um die Frucht zu essen. (Bulgarien)

Es stimmt gar nicht, dass Kühe Milch geben. Die Bauern nehmen sie ihnen einfach weg. (Robert Lembke, * 1913 in München, Moderator)

Der wichtigste Artenschutz ist und bleibt der Klimaschutz. (Philipp Vohrer, Agentur für Erneuerbare Energien)

Es ist völlig klar, dass eine Erreichung des Zwei-Grad-Erwärmungsziels nicht möglich ist, ohne auch die Landwirtschaft und die Landnutzung in die Begrenzung mit einzubeziehen. (Hermann Lotze-Campen, * 1966 in Ostfriesland, Klimafolgenforscher)

Wenn du denkst, Fleisch essen sei eine persönliche Entscheidung, dann vergisst du jemanden. (Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt)

Tausende Menschen, die sagen, dass sie Tiere lieben, setzen sich ein- oder zweimal pro Tag hin und genießen das Fleisch von Geschöpfen, denen alles geraubt wurde, was ihr Leben lebenswert gemacht hätte – und die das furchtbare Leiden und den Terror der Schlachthöfe ertragen mussten – und die Reise dorthin – bevor sie endlich ihre elende Welt verlassen, nur zu oft nach einem schmerzhaften Tod. (Jane Goodall, * 1934 in London, Verhaltensforscherin)

Informiere dich und deine Freund*innen über Produktionsbedingungen deiner Lebensmittel und kaufe fair, öko und nahe!

FIAN

... ist die internationale Menschenrechtsorganisation für das Recht auf Nahrung. Weltweit unterstützt FIAN Betroffene von Verletzungen des Rechts auf Nahrung bei der Verteidigung ihrer Rechte. Hunger ist kein Schicksal, sondern wird gemacht. Die meisten Menschen hungern dort, wo Nahrungsmittel angebaut werden: auf dem Land. Hunger lässt sich nur besiegen, wenn seine Ursachen offengelegt werden. Weltweit werden Menschen durch politische, soziale und wirtschaftliche Rahmenbedingungen daran gehindert, ihr Menschenrecht auf Nahrung durchzusetzen.

www.fian.at

Feiertage

1.Schöpfungstag (christlich)
16.Mevlûd – Geburtstag des Propheten Muhammad (islam.)

so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo
†	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	☾	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



Oktober|2024.

Frauen beim Volleyball in Igli, Marokko, Klaus Schuster

di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do
1	2			5	6	7		9	10	11		13	14	15	16			19		21	22	23		25			28	29	30	



November|2024

GIVE von Lorenzo Quinn in Vicenza (Italien) - Klaus Schuster

DANKBARKEIT

„Die Menschen bei dir zu Hause,“ sagte der Kleine Prinz, „züchten fünftausend Rosen in einem Garten ... und sie finden dort nicht, was sie suchen ... Und dabei kann man das, was sie suchen, in einer einzigen Rose oder in einem bisschen Wasser finden ...“
(Antoine de St. Exupéry, * 1900 in Lyon, Pilot und Autor)

Wenn du dich in dankbarem Vertrauen öffnest, werden dankbare Gefühle zu blühen beginnen.
(Bruder David Steindl-Rast, * 1926 in Wien, buddhistischer Benediktinermönch)

Dankt dem HERRN, denn er ist gut, denn seine Huld währt ewig! So soll Israel sagen: Denn seine Huld währt ewig. So soll das Haus Aaron sagen: Denn seine Huld währt ewig. So sollen sagen, die den HERRN fürchten: Denn seine Huld währt ewig. Aus der Bedrängnis rief ich zum HERRN, der HERR antwortete und schuf mir Weite. Der HERR ist für mich, ich fürchte mich nicht.
(Bibel, Psalm 118,1-6)

Sei Gott dankbar – denn wer IHM dankbar ist, der ist zu seinem eigenen Wohl dankbar; während der, der es wählt, undankbar zu sein, wissen sollte, dass Gott wahrlich selbstgenügend, immer preiswürdig ist. (Koran, 31:12)

Es sind die Dankbaren, die glücklich sind. (Francis Bacon, * 1561 in London, Philosoph)

Dankbarkeit erlaubt dir, zu empfangen, was du bereits besitzt.
(Menis Yousry, * in Kairo, Psychotherapeut)

Jeder Augenblick ist ewig, wenn du ihn zu nehmen weißt, ist ein Vers, der unaufhörlich Leben, Welt und Dasein preist.
Alles wendet sich und endet und verliert sich in der Zeit.
Nur der Augenblick ist ewig. Gib dich hin und sei bereit.
(Konstantin Wecker, * 1947 in München, Liedermacher)

fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa
†	†	☼	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	☼	26	☼	28	29	30

*Vernetze dich zu Themen, die dich interessieren
mit Gleichgesinnten (in deiner Region).
Gemeinsam erreichen wir mehr!*

GEMEINSAM JETZT

Es gibt viele Initiativen, die sich für ein besseres Miteinander und ein gutes Leben für Alle einsetzen. Diese sind oft kaum sichtbar, und so fühlen sich viele, die sich auch auf den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft machen möchten, alleine. Wir schaffen eine Gemeinschaft von Aktiven, um gemeinsame Interessen gegenüber bisherigen Machtpositionen kommunizieren und beeinflussen zu können. Dieses Netzwerk vereint vielseitige Ansätze rund um die Themenbereiche: Ernährung, Gesellschaft, Kultur, Ökologie, Politik, Raum und Wirtschaft.

www.gemeinsam.jetzt

Feiertage

- 1Allerheiligen (christl.)
- 2.Geburtstag des Báb (Bahá'í)
- 2.Allerseelen (christl.)
- 3.Geburtstag Bahá'u'lláhs (Bahá'í)
- 25.Tag des Bundes (Bahá'í)
- 27.Hinscheiden Abdu'l-Bahás (Bahá'í)



Dezember|2024

Capo d'Orso in Sardinien, Klaus Schuster

AUSBLICK

Der HERR sagte zu Abram: Verlass dein Land, deine Verwandtschaft und das Haus deines Vaters! Geh in das Land, das ich dir zeigen werde! Ich will dich zum Stammvater eines großen Volkes machen. Ich will dich segnen und deinen Namen groß machen, sodass du ein Segen sein wirst. Da ging Abram los, wie der HERR es ihm befohlen hatte. (Bibel, Genesis 12,1-2.4)

Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginn.
(Hermann Hesse, * 1877 in Calw/Württemberg, Dichter)

Wer weiß, wer ich bin? Ich wandle und wandle mich. (Rainer Maria Rilke, * 1875 in Prag, Lyriker)

Heute geh ich. Komm ich wieder, singen wir ganz andre Lieder. Wo soviel sich hoffen lässt, ist der Abschied ja ein Fest. (Johann Wolfgang von Goethe, * 1749 in Frankfurt a.M., Dichter)

Der Herbst ist ein zweiter Frühling, wo jedes Blatt zur Blüte wird.
(Albert Camus, * 1913 in Algerien, Schriftsteller)

Wunder sind nicht die Fürsprache einer äußeren, göttlichen Macht, die gegen die Naturgesetze verstößt. Ein Wunder ist etwas, das nach einem alten Verständnis der Wirklichkeit unmöglich und nach einem neuen möglich ist. (Charles Eisenstein, * 1967 in den USA, Autor)

Das tiefste Geheimnis ist, dass das Leben kein Prozess des Entdeckens ist, sondern ein kreativer Prozess. Du entdeckst dich nicht, sondern du erschaffst dich neu. Versuche daher nicht, herauszufinden, wer du bist, sondern wer du sein willst. (Neale Donald Walsch, * 1943 in Milwaukee, Autor)

Alles ist abhängig vom inneren Wandel, wenn der vollzogen ist, dann, und nur dann, verändert sich die Welt. (Martin Buber, * 1878 in Wien, Religionsphilosoph)

In der letzten Zeit geschehen fast täglich Dinge
die ahnen lassen
es kann vielleicht die letzte Zeit sein
Vielleicht kommt es aber auf uns an
ob sie es ist
oder nicht. (Erich Fried, * 1921 in Wien, Lyriker)

**„Solange die Klimapolitik nicht auf Schiene kommt,
werden wir weiterhin laut sein, weil wir es müssen.“**

Emilia Weiss von








FRIDAYS FOR FUTURE

... sind Schüler*innen, Lehrlinge, Studierende und (junge)
Menschen aus verschiedenen Teilen Österreichs, die nicht mehr
zusehen wollen, wie ihre Zukunft verspielt wird.

www.fridaysforfuture.at

Feiertage

- 8.Rohatsu Butso Jodo E - Buddhas Erleuchtung (Zen-Trad.)
- 8.Mariä Empfängnis (christl.)
- 25.Christtag – Geburt des Herrn (christl.)
- 26.Stephanitag (christl.)
- 26. - 31.Chanukka (jüd.) Lichterfest

so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di
1	2	3	4	5	6	7		9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	+						

Dieser Kalender ist wieder etwas Besonderes

Perspektiven der Bahá'í, von Buddhismus, Islam, Judentum, Christentum und konfessionell Ungebundenen eröffnen Quellen für ein verantwortliches gutes Leben auch in herausfordernden Zeiten.

Zuversicht ist dabei unser Grundtenor. Sich das Urvertrauen bewahren können – ein Vertrauen in Mensch und Natur. So kann Aufbruch gelingen.

Der SOL-Kalender 2024 vereint wieder tiefe Einsichten aus Religion, Philosophie und Literatur mit konkretem Engagement für gegenwärtige und zukünftige Generationen.

Kalenderteam: Amina Baghajati, Marion I. Botland, Petra Haderer-Ho, Frank Hess, Evelyn Hödl, Barbara Huterer, Otti Käfer, Margit Krammer und Klaus Schuster.

Redaktion: Klaus Schuster und Barbara Huterer

Foto Titelseite: Am Lake Natron, Tansania, Klaus Schuster

Texte in der rechten Spalte: Vorstellung von Organisationen und Gruppen, die sich für einen bessere Welt für Alle einsetzen. Jedes zweite Monat kommen junge Initiativen direkt mit Zitaten zu Wort. Zusammengestellt vom SOL-Team.

Symbole der Feiertage:

Feiertage: ✨ Bahá'í, 🏠 buddhistisch, ✝ christlich, 🌙 islamisch, 🕯 jüdisch.

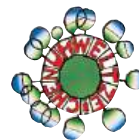
Staatliche Feiertage in Ö: ■■■ waagrechter Balken zwischen Wochentag und Datum.

Unser konkreter Beitrag:

Wir drucken mit Verantwortung, wir drucken umweltfreundlich. Deshalb ist dieser Kalender bei gugler GmbH in Melk gedruckt und entspricht den höchsten Kriterien für ökologischen Druck: Cradle to Cradle™. Diese einzigartigen Druckprodukte wurden gezielt für biologische Stoffkreisläufe entwickelt. Somit könnte auch dieser Kalender eines Tages wieder vollständig in den Kreislauf der Natur zurückkehren. Mehr über diese weltweit einzigartige Cradle to Cradle™-Produktion unter PrintTheChange.com.



PurePrint®
innovated by gugler* DruckSinn
Gesund. Rückstandsfrei. Klimapositiv.
drucksinn.at



UW-Nr. 609

Herausgeber:

SOL (Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil)
Sapphogasse 20/1, 1100 Wien
Kontaktperson: Klaus Schuster
E-Mail: sol@nachhaltig.at, Web: www.nachhaltig.at



Mitherausgeber:

Or Chadash
Jüdische Liberale Gemeinde Wien
Robertgasse 2, 1020 Wien
E-Mail: office@orchadasch.at, Web: www.orchadasch.at



Katholische Aktion
Stephansplatz 6/5, 1010 Wien, Tel. 01/515 52-3312
Kontaktperson: Evelyn Hödl
E-Mail: hoedl.eva@a1.net, Web: www.ka-wien.at



Konferenz der Umweltbeauftragten der katholischen und evangelischen Kirche Österreichs
Stephansplatz 6/5, 1010 Wien, Tel. 01/515 52-3347
Kontaktperson: Markus Gerhartinger
E-Mail: umwelt@edw.or.at, Web: www.umwelt-edw.at



Internationales Bildungsnetzwerk PILGRIM
Wiedner Hauptstraße 97, 1050 Wien
Kontaktperson: Margit Krammer
E-Mail: margitsophie.krammer@yahoo.de, Web: www.pilgrim.at



Evangelischer Arbeitskreis für Schöpfungs- und Umweltfragen
Evangelische Superintendentur A.B. Wien
Hamburger Straße 3, 1050 Wien, Tel. 0676/418 41 46
Leiterin: Mag.ª Andrea Kampelmühler
E-Mail: andrea.kampelmuehler@a1.net, Web: www.evangel-wien.at



Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich
Herbststraße 6-10, 1160 Wien, Tel. 01/526 31 22-31
Kontaktperson: Amina Baghajati
E-Mail: baghajati@derislam.at, Web: www.derislam.at



Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft
Fleischmarkt 16, 1010 Wien, Tel. 01/512 37 19
Kontaktperson: Dr. Martin Schaurhofer
E-Mail: office@buddhismus-austria.at, Web: www.buddhismus-austria.at



Bahá'í-Religionsgemeinschaft Österreich
Maroltlingergasse 2, 1140 Wien, Tel. 01/479 11 53
E-Mail: ngr@at.bahai.org
Web: www.bahai.at



SOL Nr. 4/2023 – P.b.b. Absender: SOL – Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil, Sapphogasse 20/1, 1100 Wien. 022032117 M.

Herausgeber: SOL – Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil, Sapphogasse 20/1, 1100 Wien. DVR 0544485. ZVR Nr. 384533867.
Medieninhaber: ib-SOL – interkulturelle Begegnungen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil, Sapphogasse 20/1, 1100 Wien (= Redaktionsanschrift). ZVR Nr. 572068142
Layout: Barbara Huterer, Druck: gugler* print, 3390 Melk



Geh zur Wahl



***Denn nur wer wählt,
wird mitgezählt!***

- **Wer hatte die Idee zu diesem Wahlplakat?** Der überparteiliche Verein SOL (www.nachhaltig.at)
- **Was ist der Zweck?** Umwelt- und Klimaschutzinteressierte Menschen zur Wahl zu motivieren.
- **Wer hängt es auf?** Alle, die wollen.
- **Wer finanziert es?** Die, die es aufhängen (2,50 € pro Plakat, ab 10 Stück je 1,50 € inkl. Porto)



Infos, Bestellungen, kostenloser Download (CC BY NC ND): www.nachhaltig.at/wahlplakat

Impressum: Eigentümer, Herausgeber: SOL, A-1100 Wien, Sapphogasse 20/1, sol@nachhaltig.at